

Zeitreisen in Wort und Bild

Die nieselige Winterzeit ist bestens dazu geeignet, sich mit einem guten Buch auf dem Sofa in die Vergangenheit zu flüchten. Dazu gibt es gleich zwei empfehlenswerte Neuerscheinungen: Die Bremen-Archivare Inge Voigt-Köhler und Diethelm Knauf haben in der Edition Temmen den Band „Mit Stöckelschuh und Krawatte im Paddelboot“ veröffentlicht. Und Peter-Michael Pawlik hat seinen Schiffsdossiers „Von der Weser in die Welt“ Band IV und V hinzugefügt – mit allen in England, Wales, Schottland und Irland gebauten Segelschiffen, die jemals in Bremen beheimatet waren. Die beiden Bände erscheinen in Kürze im Verlag Batavian Lion International.

Bei diesen Veröffentlichungen lohnt es sich, eine Lupe zur Hand zu haben oder – neomodisch – interessante Aufnahmen mit dem Smartphone oder Tablet abzulichten, um sie sich dann zu vergrößern: Der Druck ist nämlich jeweils hervorragend, das Quellenmaterial pure Zeitgeschichte. Bei Inge Voigt-Köhler begann der Plan zum Buch im Kopf zu reifen, als sie eines Tages drei dicke Bildbände aus dem Nachlass des Bremer Kanu-Clubs (BKC) in den Händen hielt. 100 Jahre alt wäre der Club in diesem Jahr geworden, er löste sich aber im Jahr 2003 auf. Geblieben sind 1500 Fotografien – viele eben 100 Jahre alt. In der Gesamtschau ergibt sich ein Abbild des Wassersports in Bremen von 1920 bis ins Jahr 1970. Mit vielen überraschenden Aufnahmen, die in Details die Geschichten der Menschen, aber auch der Stadt und ihrer Umgebung erzählen.

Kajütmotorboote retten Canadierbesatzungen vor dem Untergang – vor einem Riesenpublikum am Osterdeich, dem Teil der Weser, der unter anderem eine Wiege des Bremer Wassersports war. Am 9. Juni 1927 ist der Vegesacker Hafen bei der Flottenschau des Wassersportverbandes Weserkreis so voller Boote, dass man trockenen Fußes durch den Hafen gelangen konnte. Die Herren sitzen mit Schlips und Kragen mit Damen im feinen Kleid und Riemenschuhen auf dem Schoß vor dem Zelt. Kaffee steht auf dem Campingtisch. Daneben eine große Korbflasche mit Wein. Jedes Bild erzählt seine eigenen Geschichten weiter. Oft ergründet man zunächst die Fotografie und gleicht dann die eigene Einschätzung mit den Erläuterungen ab. Ein Fotobuch, das auch zum Lesen animiert.

Bei Peter-Michael Pawlik hat man gleich ein paar Kilos Papier mehr in der Hand. Und man versinkt umgehend in die Schiffsbiografien, die er akribisch recherchiert hat und anschaulich aus einer ungläublichen Materialfülle von Schiffsportraits, Karten und Schriftbelegen schildert. Der Richter im Ruhestand ist einer der emsigsten Maritimen Historiker des Landes. Seinen Stil hat er schon in den ersten drei Bänden seiner Serie „Von der Weser in die Welt“ gefunden, die er zwischen 1993 und 2008 veröffentlicht hat – damals noch im untergegangenen Hauschildt-Verlag. Eigentlich dachte Pawlik, damit seine Forschungen über Segelschiffe und einige frühe Dampferneubauten im Weserraum abgeschlossen zu haben. Seine Fanggemeinde brachte ihn mit Fragen zu weiteren, an der Weser beheimateten Schiffen von ausländischen Werften jedoch zur Erweiterung seiner Recherche.

Im Sommer 2020 waren dann die nächsten 1000 Druckseiten recherchiert. Angesichts dieser Fülle wurde eine Trennung vorgenommen zwischen Band IV mit der Geschichte der Weserschiffe aus England und Wales und Band V mit Schiffsbauten aus Schottland, Nordirland und Dublin mit einer Wesergeschichte vom frühen 19. Jahr-



Ein Bild aus längst vergangenen Tagen: Auf 181 Seiten und anhand von 249 historischen Fotos macht der Band „Mit Stöckelschuh und Krawatte im Paddelboot“ die Geschichte des Wassersports in Bremen in der Zeit von 1920 bis ins Jahr 1970 wieder lebendig. (© Inge Voigt-Köhler)

Die Neuerscheinungen „Mit Stöckelschuh und Krawatte im Paddelboot“ und „Von der Weser in die Welt“, Band IV und V, versprechen sauber recherchierte Wassersportgeschichte aus Bremen

hundert bis etwa 1914. Ausführlich widmet sich Pawlik auch der Geschichte der Werften auf den Britischen Inseln und füllt damit sogar Forschungslücken in den umfangreichen britischen Archiven. Für die Veröffentlichung fand Pawlik einen Partner in Walter Wybrands Marcussen mit seinem Verlag Batavian Lion International.

Was die Bücher so ansehens- wie lesenswert macht ist der Umstand, dass die Schiffsgeschichten automatisch auch immer einen Blick in Epochen und ihre Geschehnisse ermöglichen: Da werden deutsche Schiffe wegen Schmuggels aufgebracht, segeln Auswanderer nach Hawaii, oder Schiffe werden in fernen Kriegen schlicht beschlagnahmt.

Strandung, Schiffbruch, Schiffsverlust – mit den Schiffen sterben Menschen, so mancher vergessene Kapitän und mancher stolzer Dreimaster erfährt durch Pawlik eine späte Würdigung. Lumpenhunden und Menschenschindern auf der Brücke, die ihren Kameraden auf sinken-

kenden Schiffen nur widerwillig Hilfe gewähren, macht der pensionierte Richter noch post mortem den Prozess.

Peter Michael-Pawliks Quellenlage wird dabei von Buch zu Buch eher noch umfangreicher. Er selbst begründet das mit den Möglichkeiten der digitalen Recherche, die im europäischen Ausland und besonders in Großbritannien weitaus besser seien als in deutschen Ländern. So sitzt Pawlik in seinem Haus in Seehausen direkt am Wasser und macht maritime Geschichte mit einer Unzahl von Geschichten erlebbar. Ein Buch auch für den Nachtschrank und den häppchenweisen Genuss. Nebeneffekt: Man gerät als Leser in Gefahr, sich unbemerkt viel spezifisches historisches Schifffahrtswissen anzueignen. Es dürfte schwierig bis interessant sein, von den Büchern später in einem „normalen“, nicht maritimen Bekanntenkreis zu erzählen.

(Volker Kölling)

„Mit Stöckelschuh und Krawatte im Paddelboot“ von Diethelm Knauf und Inge Voigt-Köhler; 181 Seiten, 249 Fotos; ist für 19,90 Euro im Buchhandel erhältlich oder direkt zu beziehen beim Kanu-Verlag des DKV unter www.kanu-verlag.de/db_e/products_218200.xhtml bzw. über EDITION TEMMEN, Hohenlohestr. 21, 28209 Bremen, info@edition-temmen.de, www.edition-temmen.de, Tel. +49-421-34843-0 – Fax +49-421-34809 – ISBN 978-3-8378-1058-5

„Von der Weser in die Welt“, Band IV und V von Peter-Michael Pawlik; jeweils 65 Euro plus Porto; Verlag Batavian Lion International; zu bestellen per E-Mail unter pmp-bremen@gmx.de